

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.911.526

Wien, 12.2.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 17378 /J des Abgeordneten Hafenecker betreffend Rücklagen der Bundesministerien** wie folgt:

Einleitend wird festgehalten, dass das mit der Haushaltsrechtsreform im Jahr 2009 eingeführte Rücklagensystem einen flexibleren Ressourceneinsatz über mehrere Haushaltsjahre hinweg sowie eine größere Ressourcenverantwortung und effizientere Mittelverwendung ermöglicht.

Im Zuge der zweiten Etappe der Haushaltsrechtreform im Jahr 2013 wurde bundesweit die Möglichkeit der Rücklagenbildung eingeführt, sodass haushaltsführende Stellen nicht benötigte Mittel, die bisher am Jahresende verfallen sind, nun einer Rücklage zuführen können und auf diese Mittel in den folgenden Jahren zugreifen können. Das Ziel dabei ist, einer Verausgabung von Budgetmitteln zum Jahresende entgegenzuwirken („Dezemberfieber“) sowie längerfristige Ansparungen (z.B. für größere Vorhaben) zu ermöglichen.

Zu beachten ist, dass Rücklagen erst bei ihrer Entnahme finanziert werden. Das bedeutet somit, dass Rücklagen ein zunächst fiktives „Guthaben“ darstellen, das erst bei Auflösung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen finanzierungswirksam wird.

Frage 1: *Wie hoch sind die Rücklagen Ihres Ressorts mit Stand/Stichtag 01.12.2023?*

Mit 01.12.2023 gibt es in der Untergliederung (UG) 21 Rücklagen in Höhe von € 398.846.285,04, in der UG 24 gibt es Rücklagen in Höhe von € 115.776.607,50.

Gemäß Artikel IX. Abs 2 lit e des Bundesfinanzgesetzes 2023 dürfen in der UG 22 keine Rücklagen gebildet werden.

Frage 2: *In welcher Höhe wurden Rücklagen in Ihrem Ressort in der laufenden Legislaturperiode gebildet?*

Die Rücklagenbildung im BMSGPK erfolgt gemäß § 55 des Bundeshaushaltsgesetzes 2013. Die Zuführung von Rücklagen in den jeweiligen Kalenderjahren und für die beiden UG's des BMSGPK ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	UG 21	UG 24
2020	€ 15.550.185,99	€ 2.310.969,55
2021	€ 176.798.242,58	€ 8.060.931,10
2022	€ 277.560.817,88	€ 63.235.169,78

Frage 3: *Wofür und in welcher jeweiligen Höhe wurden Rücklagen in Ihrem Ressort in der laufenden Legislaturperiode aufgelöst? (Bitte um Auflistung)*

Die Rücklagenentnahme im BMSGPK erfolgt gemäß § 56 des Bundeshaushaltsgesetzes 2013 und den dazu vom BMF erlassenen Richtlinien. Die in den Jahren 2020 bis 2023 vorgenommenen Rücklagenauflösungen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	UG 21	aufgelöst	für
2020	-	-	
2021	DB 21030400 „Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen, Heimopfer“	€ 1.200.000	Verbrechensopfer/Heimopfer
2022	-	-	
2023	DB 21020100 „Pflegegeld und Pflegekarenz“	€ 71.000.000 *)	Pflegegeld
	DB 21020100 „Pflegegeld und Pflegekarenz“	€ 28.390.000	Pflegegeld
	UG 24	aufgelöst	für
2020	DB 24020300 „Leistungen an Sozialversicherungen“	€ 5.743.125,30	Krankenversicherung für Sozialhilfe-/Mindestsicherungsbezieher:innen
2021	DB 24020300 „Leistungen an Sozialversicherungen“	€ 7.054.223,13	Partnerleistung zur Krankenversicherung der Selbständigen
	DB 24030200 „Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten“	€ 1.700.000	EU-Programm zur Salmonellenbekämpfung
2022	DB 24020300 „Leistungen an Sozialversicherungen“	€ 7.800.000 *)	Krankenversicherung für Sozialhilfe-/Mindestsicherungsbezieher:innen
	DB 24030200 „Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten“	€ 1.550.000	EU-Programme zur Salmonellenbekämpfung und Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)-Tilgung und Überwachung sowie Ankauf Wildtierzaun zur Verhinderung der Einschleppung der Schweinepest
2023	DB 24020200 „Abgeltung FLAF-Zahlungen, Primärversorgung“	€ 16.937.792,87	Ersatz der FLAF-Zahlungen öffentlicher und privater gemeinnütziger Krankenanstalten gem. § 23 Abs. 4 FAG 2017
	DB 24020300 „Leistungen an Sozialversicherungen“	€ 5.094.009,12	Krankenversicherung für Sozialhilfe-/Mindestsicherungsbezieher:innen
	DB 24030200 „Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten“	€ 1.090.000	EU-Programme zur Salmonellenbekämpfung,

	UG 21	aufgelöst	für
			Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)-Tilgung und Überwachung und Antimicrobial Resistance (AMR)- Überwachung sowie Tierseuchenausbrüche

*) im jeweiligen BFG budgetierte Rücklagenentnahme

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

